



Clown Dimitri

Vernissage der Kunstausstellung von Clown Dimitri

Freitag, 3. Juni 2011, Museum Paul Gugelmann, Schönenwerd

Laudatio von Regierungsrätin Esther Gassler, Vorsteherin des Volkswirtschaftsdepartements des Kantons Solothurn

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Kind weiss man, dass genau an jener Stelle, wo ein siebenfarbener Regenbogen die Erde berührt, ein Schatz verborgen ist und nur darauf wartet, dass er gehoben wird. Dieser Schatz kann aus Gold bestehen; er kann vielleicht den Weg zum heiligen Gral aufzeigen oder er besteht ganz einfach darin, dass, wer ihn findet, das grösste Glück dieser Erde erfährt. Kinder wissen, dass der Regenbogen mehr als bloss eine erklärbare Naturerscheinung ist, und er den Weg zur Welt der Märchen und Wunder öffnet.

Irgend einmal auf dem langen Weg zum Erwachsenwerden verkümmert dieses einzigartige Wissen, und die meisten Leute glauben nur noch

das, was sie sehen, anfassen oder riechen können. Und selbst dann bleiben sie misstrauisch und abwägend, zögernd und hilflos.

Kinder sind in dieser Beziehung viel reicher und zugleich näher bei den wirklichen Wahrheiten des Lebens. Vor allem sind sie unter dem siebenfarbenen Regenbogen daheim, geschützt und im Einflussbereich des heiligen Grals oder wie immer man diesen Ort der Glückseligkeit umschreiben will.

In ganz seltenen Fällen gelingt es einigen wenigen Menschen sich das Geheimnis des Regenbogens zeitlebens zu sichern. Dass ihnen dies gelingt ist ein Geschenk - sagen wir - eines der Götter.

Diese Menschen sind geborgen und geschützt, und meistens sind sie Künstler, Maler, Plastiker, Lyriker, Geschichtenerzähler. Manchmal sind sie Clowns, sehr oft sogar und sagen ihrer Umgebung die Wahrheiten mit lachenden Augen. Es sind die wirklichen Wahrheiten, nicht jene, die man sich irgend einmal zurecht gebogen hat, und an die man selber kaum mehr glaubt.

Wir haben das Glück - ich möchte sagen - das seltene Glück, dass wir hier im Gugelmann Museum zwei ganz grossen Vertretern dieser Gruppe der vom Regenbogen geschützten Künstler begegnen können - dem Clown Dimitri, der zu den grössten - nein, zu den reinsten seiner Art zählt. Was er uns als Clown erklärt und bedeutet, das unterstreicht er mit seinen Bildern. Diese entstanden unbehelligt und für immer geborgen ganz bestimmt unter einem Regenbogen - an der Stelle, an der er die Erde berührt. In diesen Bildern voller trunkener Farben erzählt Dimitri Geschichten. Es sind die Geschichten vom kleinen Clown, der den Handstand übt, den Winter geniesst oder mit dem Vogel durch die Luft reist. Der kleine Clown lacht wie sein Schöpfer, strahlt wie dieser und lehrt die Betrachter, wie sie in diesem Leben den Weg zurück zum Regenbogen finden könnten.

Der zweite der Künstler, der sich den Glauben an die Märchen bewahren konnte, ist Paul Gugelmann, dem dieses Museum gewidmet ist. Die beiden Künstler sind bei aller Unterschiedlichkeit irgendwo und irgendwie

verwandt und haben sich vielleicht unter einem Regenbogen gefunden, mitten in der Unendlichkeit der ihnen vertrauten Märchenwelt. Paul Gugelmanns spielerische Figuren sind bewegte und bewegliche Gegenstücke zu Dimitris Zauberbilder. Beide, der Figurenschaffende Paul Gugelmann und der Clown Dimitri, verzaubern, schaffen eine besondere Atmosphäre des Friedens, des Vertrautseins und der Märchen.

Ich bin sehr glücklich, dass wir von heute an bis zum 10. Juli die Bilderwelt des Clowns Dimitri hier in Schönenwerd zu Gast haben.

Ich bin überzeugt, dass er uns und möglichst viele Besucherinnen und Besucher erfreut, zum Lachen bringt und ihnen glückliche Augenblicke schenkt. – Und wer weiss, vielleicht finden einige unter uns den Regenbogen, der zu den ungehobenen Schätzen des Glücks führt.

Ich heisse Sie, Clown Dimitri und Ihre Bilder herzlich willkommen.